

Peter Busch an August Wilhelm von Schlegel

Stuttgart, 19.05.1841

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Abschrift.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Heidelberg, Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Heid. Hs. 860,649-5
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U.
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1618 .

[1] Copie.

Mit gespanntester Erwartung sehe ich einer Antwort auf mein Schreiben vom 14ten April entgegen. Der erste Mai ist längst vorüber, und meine traurige Lage hat die Grenzen der Verzweiflung überschritten. Ich will Sie nicht wieder mit Schilderung derselben betrüben, wenn Sie diesen Brief empfangen, habe ich mein qualvolles Leben abgeschüttelt.

Wenn die Bitte eines Sterbenden bei Ihnen noch einiges Gewicht hat, so bitte ich Sie nach meinem Tode für meine Ehre zu sorgen, und lege ich Ihnen eine Wittwe (Kreutziger, Canalstraße No 15) der ich für Kost und ^{pp} ~~xxxxx~~ seither ungefähr f 90. schulde ans Herz, denn diese arme Frau würde durch mein Unglück selbst hinein gestürzt. Indem Alles vergeben sei, wünsche ich, daß Gott Ihnen bessere Tage gebe, als die waren, welche erlebte

Ihr

unglücklicher

Busch

Stuttgart, den 19. Mai 1841

Sr Hochwohlgeboren

dem Professor A.W. v. Schlegel

Ritter verschiedener Orden

in

Bonn.

[2] [leer]

Namen

Kreuziger, Catharina (geb. Rößler)

Orte

Bonn

Stuttgart

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Nicht entzifferte Streichung

Floren/Gulden

Paginierung des Editors